

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische



Kreis Merseburg

Beizungspreis In der Stadt für Abholer monatlich 7,50 M., durch Boten bezogen monatlich 8,50 M., bei Postbezug monatlich 9 M. frei Haus. Erscheint werktäglich nachmittags. Einzelnummer 50 Pf. Postkontonummer Leipzig 16 654. Geschäftsstelle Südstr. 4. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg.

Anzeigenpreis. Der Gesp. Willim. Saßraum 50 Pf. und die laufende Monatsabrechnung wird vom Bezahler auf kleine Anzeigen bei deren Aufnahme in Zahlung genommen. Briefgebühren 75 Pf. Porto besonders. Norm. Anzeigenblatt 11-14 Pf. vorm. Fernspr. 100. Belegnummer wird berechnet.

Beitung für Stadt u. Kreis Merseburg
(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)
mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 288.

Donnerstag, den 8. Dezember 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Die Anleihe-Verhandlungen in London gestalten sich sehr schwierig; Vondour ist nach London gereist.

Die Rheinlandsbank versucht die Bekämpfung des Sonderbündlers Smeets dringlich zu machen. Nach der vorläufigen Grenzziehung bleibt die Eisenbahn-Rath-Nauten-Gleislinie deutsch.

Die Kohlenknappheit macht sich bereits in Eisenbahnverkehr und in der Herstellung von Zeitungspapier bemerkbar. Der Großhändler Sals Salim Pascha wurde in Rom ermordet.

Die Anleiheverhandlungen in London.

Weitere Verhandlungen in der Schweiz, Amerika und Holland.

Wie unser Berliner Vertreter von maßgebender Seite hört, schloßen sich die Verhandlungen wegen einer Anleihe in England außerordentlich schwierig. Die von verstorbenen Berliner Vätern getragenen Verhandlungen, das England Deutschland hat den geforderten 25 Millionen Pfund Sterling 7 Millionen Pfund Sterling und zwar nur als kurzfristige Anleihe unter Garantie der deutschen Industrie geben wollte, treten nicht zu. Es ist Tatsache, daß immer noch wegen einer Anleihe in Höhe von 25 Millionen Pfund Sterling verhandelt wird und zwar auf der Basis, daß sie eine langfristige Anleihe darstellt. Die Industrie ist bereit, für diese Anleihe die Garantie zu übernehmen. Am liebsten sprechen noch andere Verhandlungen in der Schweiz, in Amerika und in Holland, die ebenfalls von industrieller Seite gepflogen werden.

Wiederanknüpfung von Beziehungen zur Bank von England.

Die Verhandlungen zwischen dem Präsidenten der Reichsbank und dem Bank von England in London haben zu dem Ergebnis geführt, daß die vor dem Kriege bestehende Verbindung zwischen den beiden großen Zentralnotenbanken wiederhergestellt worden ist. Wie die „N. A.“ mitteilt, hat die Reichsbank ein Konto bei der Bank von England eingerichtet und sich dort ein Guthaben geschaffen. Der gesamte offizielle Zahlungsverkehr Deutschlands in England wird hinsichtlich der Bank von England konzentriert sein. Diese Vereinbarung ist eine große Erleichterung des gesamten Zahlungsverkehrs zwischen Deutschland und England. Der „D. M. A.“ zufolge hat man auch mit anderen Zentralnotenbanken die ausgetretenen Beziehungen wieder aufgenommen. Es steht zu hoffen, daß auch hierüber bald weitere Klärungen erzielt werden können.

Vondour in London.

Brand hatte am Mittwoch eine Unterredung mit dem Berliner Vondour, dem Präsidenten der Wiederherstellungskommission Dubois und Vondour, mit denen er die Frage der deutschen Zahlungsverhältnisse erörterte. Vondour führt auf englische Einladungen nach London. Den Gegenstand der Unterredung bilden, wird in dem Bericht, das die beiden Abkommen, die nächsten deutschen Zahlungen und die Möglichkeit des Aufschubs für die Barzahlungen. Vondour soll, so heißt es, mit den Mitarbeitern des englischen Kabinetts eine erste annähernde Ausdrücke haben, die wahrscheinlich für die Vorbereitung einer Konferenz der Verbündeten dienen wird.

Die Einladungen Vondours muß als ein Ereignis von großer Bedeutung angesehen werden. Einmal besteht, weil sich Rathenau ebenfalls in London befindet und man es sich durchaus wahrscheinlich ansehen muß, daß die beiden Minister, die das Abkommen von Wiesbaden unterzeichneten, miteinander in Rücksprache treten werden, wenn nicht auf diese Verbindungen durch Vermittlung von Sir Robert Smeets eine Erleichterung erzielt werden. Die Reise Vondours nach London muß aber auch als höchstes Interesse für die Frage der Abgabe des Moratoriums in greifbare Nähe gerückt ist.

Neue Tagung des Obersten Rates?

Es verlautet, daß die für die nächste Woche bestimmte Zusammenkunft der drei Außenminister ebenfalls in eine Konferenz des Obersten Rates umzuwandeln werde und daß Lord George dann nach Paris komme.

Verhaftung des Sonderbündlers Smeets.

Belgisch-französische Einmischung.

Dienstag morgen sollte sich Josef Smeets als verantwortlicher Redakteur der sonderbündlerischen „Allgemeinen Republik“ vor der Strafammer in Brüssel wegen fortgesetzter Verleumdung von Beamten verantworten. Da er nicht erschienen war, wurde Smeets verhaftet und in das Gefängnis abgeführt. Smeets protestierte heftig und verlangte, den englischen Befehlshabern herausgeführt zu werden, was auch

Folgen der Kohlennot

Verteilerbeschränkung bei der Eisenbahn.

Die Eisenbahndirektion Kassel leitete Mittwoch mittags amtlich durch Anschlag mit, daß sie infolge der immer größer werdenden Kohlenknappheit nicht mehr in der Lage sei, alle Personenzüge und Postzüge vollständig fahren zu lassen. Das Publikum wird aufgefordert, sich vor dem Antritt einer Reise zu vergewissern, ob die einzelnen Personenzüge und Postzüge noch fahren, da von Donnerstag ab wahrscheinlich ein größerer Teil vorübergehend bis zur Behebung der Kohlennot ausfallen muß.

Großende Einstellung der Zeitungen.

Wie der Verband deutscher Druckpapier-Fabriken mitteilt, sind eine Reihe von Zeitungsdruckpapierfabriken wegen Rohlenmangel bereits zum Stillstand gekommen. Eine Anzahl anderer haben einzelne Maschinen abstellen müssen. Die Papierfabriken E. F. Leonhard in Niedersternheim stehen gänzlich, die große schiffliche Papierfabrik von Rübner u. Richter in Kriebitz teilweise, ebenso wie die Papierfabrik Sebnitz. Die Weidenbach-Fabrik E. Hoffmann u. Co. und die Fabriken Albrud und Göttingen stehen bis vor dem Stillstand. Wird hier nicht umgehend von Reichswehrminister und vom Reichsbahnminister Schritte gethan, so werden wir in den nächsten Tagen ohne Zeitung sein.

Es sei daher an die gesamte Reichsregierung das dringende Ersuchen gerichtet, sich für diese Angelegenheit auf das lebhafteste zu interessieren, da es sich hier nicht um eine privatwirtschaftliche Frage, sondern um eine Angelegenheit von größter politischer und nationaler Tragweite handelt. Der Herr Reichskanzler hat in seiner Rede am letzten Sonntag so treffende Worte über die Bedeutung und die vaterländische Notwendigkeit der Presse gesprochen, daß man wohl erwarten darf, daß er nichts unversucht lassen wird, um die Einstellung des Erscheinens der Presse mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern.

Die Grenzziehung in Oberschlesien.

Die Kreisbahn Ratibor-Nauten-Gleislinie vorläufig deutsch.

Die Kommission zur Festlegung der deutsch-polnischen Grenzlinie hat, dem bisherigen Vorschlag des Verles H. A. L. über die Gleislinie Ratibor-Nauten-Gleislinie in ihrem ganzen Verlaufe auf deutschem Gebiete bleibt.

schloß. Die unabhängige englische Stelle erklärte jedoch, daß sie keinerlei Recht dazu hätte und nicht imstande sei, für Smeets etwas zu tun, da der Haftbefehl der Staatsanwaltschaft ordnungsmäßig sei und den deutschen Gesetzen entspreche.

Dies acht natürlich den Sachverhalt der Sonderbündlerverbindungen sehr gegen den Strich. Die Rheinlandsbankkommission hat unterdessen beschlossen, die Fortführung des Beschlusses aus dem Rheinland zu unterlassen. Sie hat außerdem die unabhängigen deutschen Behörden angefordert, ihr in kürzester Frist genaue Nachrichten über Gründe und nähere Umstände der Verhaftung zu senden zu lassen.

Brand hat an Maurice Barres als Antwort auf dessen Schreiben einen Brief gerichtet, in dem er erklärt, daß er den französischen Staatsminister Ehrard kennengelernt habe. Die Rheinlandsbankkommission auf den politischen Charakter dieser Verhaftung hinzuweisen und die Restitutionsfrage zu veranlassen. Im Falle, daß der französische Staatspunkt Schwierigkeiten bereiten würde, wäre die Frage vor die internationalen Regierungen zu bringen.

Der „Zeit“ polemisiert gegen die Verhaftung Smeets und bezeichnet diese als unredlich. Das Ganze sei nur ein Trick der deutschen Behörden, um Smeets insidialisch zu machen. Die Bitte der rheinischen Sonderbündler um den Schutz der belgischen Befehlshaber würde nicht unerfüllt bleiben. Von Brüssel aus Paris werde schon bald das nächste Nachspiel erfolgen.

Frankreich will die von Rheinlande, die Volkshausbestrebungen des Rheinlandes, die bis auf die Sonderbündlerischen Untertöne der noch Sonderbündler aber nicht mehr erklärten der Welt immer wieder vorhalten. Es will die Welt davon machen, daß die Rheinländer keine Feinde seien und von Verbrechen los wollten. Die Verhaftung Smeets für Frankreich ein willkommener Vorwand zu einem neuen Briefwechsel. Die deutsche Presse und Politik wird auf ein dieser nicht bestimmendes Resultat über die Volkshausbestrebungen des Rheinlandes von Breiten ernstlich entgegen zu treten.

Der Industriekredit unser letzter Rückhalt!

Man schreibt uns aus führenden Kreisen der Industrie: Der Reichskanzler Dr. Brüch hat sich in seiner jüngsten Rede, anstatt eine, wie wir sie bei ihm seit längerer Zeit gewohnt waren, anzuschlagen, gegenüber den von der Industrie um ihre Kreditwürdigkeit gestellten Bedingungen einer wohlwollenden Rede wiese beständig. Das hat vielfach überrascht, aber leicht zu verstehen, da einmal Dr. Brüch selbst im September mit der Bitte um Hilfe für das Reich an die Industrie herangetreten ist, und da ferner der Kredit der deutschen Industrie im Auslande unser letzter Rückhalt ist.

Die Vertreter der Industrie sind von den sozialistischen Parteien, an die sich der Reichskanzler gerade, als er sich wegen der Kreditwürdigkeit an die Industriebetriebe wandte, auf innigste Anschlag, mit den heftigsten Worten angegriffen und vielfach sogar einer „selbstschätigen“ Handlungsweise beschuldigt worden. Man darf indes wohl hoffen, daß die Arbeiterschaft in ihrer großen Mehrheit allmählich die Sinn- und Haltungslosigkeit dieser abgebrachten Heißhunger erkannt haben wird. (2) Sollte die Industrie ihren Kredit einfach mit in das ungeheure Loch werfen, das durch die Revolution aufgerissen worden ist, so würde das ein weiterer Rückschlag sein, den das deutsche Volk unendlich dem Sunde und gemäß dem bestimmten Elementen-Verständnis vorzuziehen ausließe. Wenn die Industrie hier diesen in Einklang mit den wirtschaftlichen Sachverhältnissen des In- und Auslandes, eine Sanierung der Reichsfinanzen, zunächst der Reichsbahn, aber einer wirtschaftlichen Sanierung, nicht nur eine solche mit Worten, sondern mit der Befolgung der Resolutionsparolen fordert, so achtet das im Interesse des deutschen Volkes, dessen Reichswohlstand ebenfalls binnen kurzem dem förmlichen Bankrott verfallen müßte.

Die preussisch-belgischen Staatsbahnen brachten feinerzeit einen Ueberschuß von dreieißig Milliarden Goldmark, das sind nach dem heutigen Stand nahezu fünfzig Milliarden Mark. Eine Zeitung, die der letzten Woche entsprechend den finanziellen Erfolg allem anderen voranhielt, wird im Laufe der Zeit, mit der uns in den Abgrund führenden Heißhungerwirtschaft endlich Schluss zu machen. Die unerklärliche Voraussetzung dafür ist eine Reihe von Maßnahmen, die unter der Oberleitung eines republikanisch-demokratischen Reichswehraministers nicht durchgeführt oder doch nicht sachlich durchgeführt sind; die von oben bis unten launischste Befehlsetzung des gesamten Betriebes, die Einstellung launischer und technischer Fachmänner anstelle von Juristen, die völlige Neuregelung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, vor allem die durchgehende Verwirrung des Gebodenen der Erfolgswirtschaft, die das Verhalten aller Mitarbeiter nicht nach dem Buchstaben irgendwelcher Dienstvorschriften, sondern lediglich nach dem Erfolg beurteilt, endlich die Überführung der rund 100.000 überflüssigen Beamten, für die heute im Eisenbahnbetrieb unübersehbar einige Milliarden ausgegeben werden, in einen Wirkungsbereich, in dem sie sich nützlich betätigen können.

Von links her wird verlangt, die Reichsregierung solle der Industrie einfach erklären, sie habe die Kreditwürdigkeit zu leisten und daran keinerlei Bedingung zu knüpfen. Das ist der Gipfel englischer Partei- und Klassenverdröhrtheit. Es liegt doch auf der Hand, daß die Befolgung einer solchen Forderung und endgültig in den Abgrund führen müßte. Die Befolgung der unmittebar bevorstehenden Forderungen an unsere Industrie kann uns nur eine kurze Gasankunft verschaffen, wenn im übrigen alles beim Alten, also die Reichswohlwirtschaft die bisherige Bankrottwirtschaft bleibt. Die Verhandlungen der Industriezweige mit den führenden englischen und amerikanischen Finanzleuten haben erkennen lassen, wie niedrig die Kreditwürdigkeit Deutschlands im Auslande gegenwärtig eingeschätzt wird, und welche große Rolle dabei die zunehmende Überforderung des Reiches spielt. Darum ist die Kreditwürdigkeit der Industrie gerade so, wie sie ist geboten wird, die in enger Verbindung mit der Wiederherstellung eines geordneten Reichsfinanzhaushaltes nicht nur unser letzter Rückhalt, sondern auch die einzig richtige Maßnahme, um trotz allem und durch diese Zeit der schweren Art hindurchzureden — in der Hoffnung, daß vielleicht noch einmal durch irgend einen Wandel der Weltspinnst bessere Zeiten zu erleben.

Dr. Heinrich Freund.

Der Ausbruch der Rheinlande.

Ein Acker viel des 'Grotto' enthält ein drachmiges Bier...

Das deutsch-polnische Anwerbe-Abkommen.

Am Dienstag morgen erlosch im Ministerium des Reiches...

Die Union für Deutschland.

Am 12. d. d. wurde über die Auslieferungsverpflichtungen...

Die Reichsfinanzkontrolle kommt vor dem Reichspräsidenten...

Von den Reichstags-Ausschüssen.

Am Reichstagsauschuss für Steuerfragen wurde am Mittwoch...

Der Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes angenommen...

Die neue Vorberühmung.

Das Gesetz zur weiteren Erhöhung der Volk- und Lebens...

Ablösung von dem Untersuchungsamt.

Vor dem zweiten Untersuchungsamt, der die Friedens...

Die Forderungen der Obdachlosen.

Die vorerwähnten Forderungen von Obdachlosen in Berlin...

Die Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

Die Reichsregierung hat beschlossen, mit Rücksicht auf die...

Antworte auf Steuerfragen Oberlandes.

Der Oberlandesrat beantwortete beim Reichlichen Land...

Ein Buch Kaiser Wilhelm's.

Der Kaiser-Wilhelm-Verlag erwirbt ein von dem ehemaligen...

Eine Aktion der deutschen Landwirtschaft.

Am 15. Dezember wird im Herrenhaus in Berlin eine...

Dr. Stresemann und die Deutsche Volkspartei.

Zu der Witternotti, daß Dr. Stresemann Vorsitzender der...

Großherzog Erid Holm Raskin ermordet. Der Großherzog...

Mitglieder der Chinesen von der Washington Konferenz?

Die aus Washington gemeldet wird, daß der Mehrheit...

Die Aufnahme des Freizugpromisses. Aus Ulster wird gemeldet, die neuen Bedingungen...

Die Aufnahme der 'Morning Post' bezieht die ganze...

Vertikation des Vertrags mit Ostindien am 14. Dezember...

Bei den in Kanada stattfindenden Parlamenten hat die...

Die neue Vorberühmung. Das Gesetz zur weiteren...

Uns Stadt und Umgebung

Am Montag, den 12. Dezember 1921, nachmittags 8...

- 1. Einführung eines Stadtrats. 2. Wahl der Armenoberaufsicht für die Jahre 1922...

Veranlassung des Geflügelzuchtvereins.

Gestern abend 8 Uhr fand im 'Neuen Schützenhaus'...

Die Margarine wird billiger.

Die Margarine-Industrie hat beschlossen, ihre Preise...

Änderung von Steuerentwürfen.

Gemäß § 4 der Volksliste-Vorordnung des Herrn...

Unterstützung und logische Schluß.

Einem wertvollen Beitrag über die Beziehung zwischen...

Wie viel d. S. der aus ihnen stammenden Schüler an der...

- 1. Sandstein 8,1 Procent. 2. Freie Steine ohne abgeben. Fortbildung 3,1 Procent...

Generel die Schuldfrage.

'Männer und Frau'. Das ist der Titel für 'Lustige...

Wir bitten die Eltern, Erzieher und wer sonst auf die...

Verbandstag der Sicherungsbereine für die Provinz Sachsen.

Am Dienstag, den 12. d. d. hat die Landrats...

Der Verbandstag der Sicherungsbereine für die Provinz Sachsen.

Der Verbandstag erörtert darüber die Frage an, welche...

Zu Punkt 4 der Tagesordnung.

Der Verbandstag erörtert darüber die Frage an, welche...

Der Verbandstag erörtert darüber die Frage an, welche...

Der Verbandstag erörtert darüber die Frage an, welche...

Der Verbandstag erörtert darüber die Frage an, welche...

Der Verbandstag erörtert darüber die Frage an, welche...

Stadt Karten.
Die Verlobung ihrer Tochter
HANNA
mit Herrn **HUGO ROYE** be-
ehrt sich anzukündigen
Holzminen, den 3. Dez. 1921.
Frau Elisabeth Kybitz
Go. d. a.
Holzminen, Bontalstraße 17.

Meine Verlobung mit Fräulein
HANNA KYBITZ
Tochter des verstorbenen Forst-
meisters Hermann Kybitz und seiner
Frau Gemahlin geb. Goide gebe
ich hiermit bekannt.
Hugo Roye
akad. Musiklehrer u. Solo-Violinist.
Marsburg, Kloster 5.

**Gold-, Silber-, Platin-Bruch
alle Münzen :: Brillanten**
zu höchster Preise
Ursin, Uhrmacher, Halle a. S.
Sternstraße 6.

143. Bildungsabend
Montag, den 12. Dez., abds. 8 Uhr
im Schloßgartensalon.
Jugend- und Volks-Konzert
der
Philharm. Orchestervereinigung.
1. Ouvertüre zur Oper „Rosamunde“
von Schubert.
2. Konzert für Klarinette von Mozart.
3. Peer Gynt, Suite von Grieg.
4. Zwei slavische Tänze von Dvorak.
5. Litauischer Tanz von Scharwenka.
Eintrittskarten zu 2.— Mk. im
„Herzog Christian“

Stadttheater Halle.
Freitag, abends 7 1/2 Uhr,
Una cosa rara.
Sonntags, abds 7 1/2 Uhr,
**Die Zeit wird
kommen.**

Familien-Nachrichten.
Geboren 1 Tochter
Elisabeth Marianne, Curt
Fauter und Frau Marie,
geb. Wötner, Weissenfels:
1 Sohn Heinz, Alfred
Ehmer und Frau Helene,
geb. Müllig, Naumburg.
Verheiratet Martha
Friedrich, Göttinger mit
Rudolf Wibelina, Steina-
dorf; Frieda Göbel, Naum-
burg mit Franz Rih,
Frankfurt a. M.
Vermählt Hermann
Gorath mit Elisabeth
Eckardt, Merseburg; Felix
Mischels mit Roschen
Eubers, Weissenfels.
Geborenen Anna
Nauer, 26 J., Merseburg;
Frau Klara Tempel, geb.
Schleier, 21 J., Benndorf;
Ella Mann, 1 Jahr, 11
Mon., Cuesdorf; Wm.
Wilhelmine Knorr, 64 J.,
Weissenfels; Ministerial-
direktor a. D. Dr. jur.
Friedrich Jakob von Neu-
haus, 68 J., Naumburg;
Raufmann Rudolf Schöne,
Naumburg a. H.; Rentier
Gustav von, Weina



**Teetafel-
Kaffee-
Geistliche**
Fahle
Leipzig
Rathaus-Markt

Musikh. „Merkur“
Leipzig Vetersir. 17
verkauft sehr billig
Musik-
Sprechapparat
— Lichterle —
in jeder Preislage.
Neueste Tanz- u.
Kunst-Schallplatten
in gemaltiger Auswahl,
sehr preiswert.
„Merkur“
Leipzig, Vetersir. 17.
Laden im Hof.
— Merke Nr. 7. —

Platin
Gold-, Silberbruch
und Brillanten
samt zu höchsten Preisen.
Rich. Voss,
Juwelier, Halle a. S.,
Lagerplatz: Cuesdorf,
Drog. Heinhold
& Co.
Mehrere Tausend
**Weihnachts-
Bäume (Töpfe)**
hat abgegeben
Paul Störze,
Weissenfels a. S.
Gr. Kalendrit. 1. Telef. 314.

Homöopathische Praxis
K. Schindler, Halle (Saale)
Kl. Wallstr. 3.
Sprechst. 9—12, 2—4, auf Dienstag u. Donnerstg.
Sonntags 11 1/2—12 1/2.

Kleinkunst-Bühne
Vergleichen Sie die Leistungen
Sonntags abends 7 1/2 u. abends 9 Uhr:
besonders der Vorträge des gesamten Künstler-
ne sowohl des erstkl. Dezember-Programms.
Jedes Freitag im Programm.

Fahle
Leipzig
Rathaus-Markt

**Im
Weihnachtsfest
empfiehlt
Königsberger
Loth**
à 4 Mark
Blechung am 15. u. 16.
September 1921.
Gewinn im Gesamtvertrieb
von 1 Mark
225 000
Hauptgewinne zu
75 000 Mk.,
30 000 Mk.
u. s. w.
Otto G. Schubert
Bank-Votterie
Hamburg 9 (Bollfahd).

**Elektrische
Beleuchtungs-
körper**
**LANDKRAFTWERKE
MERSEBURG**
GOTTHARDT-STRASSE 29 • FERNRUUF 221

**Elektrische
Beleuchtungs-
körper**
**LANDKRAFTWERKE
MERSEBURG**
GOTTHARDT-STRASSE 29 • FERNRUUF 221

!! Rheumatismus !!
Ueber einfache unehab.
Mittel (kein Arzneimittel)
gibt solches Auskunft
Frau M. Boland,
Hannover C. 250 Schiller 106

Schiffbäume
Haben in allen Orthen ein-
richtungen und wie all-
fährlich zu haben an der
Gladbachstr. 10
Ecke der Domstraße und
Branhaufenstraße 10
bei
August Müller,
Debit.

**Moderne
Zimmeruhren,
Wecker, Stand-, Arm-
bando, Taschenuhren**
**Trauringe,
Gold- und Silberwaren.**
Reiche Auswahl. Solide Preise.
Reparaturen aller Art
schnell, gut und billig.
Gotfried Schraut
Uhrmacher,
Halle a. S., Schmeer-
strasse 2.

**Elektrische
Beleuchtungs-
körper**
**LANDKRAFTWERKE
MERSEBURG**
GOTTHARDT-STRASSE 29 • FERNRUUF 221

**Elektrische
Beleuchtungs-
körper**
**LANDKRAFTWERKE
MERSEBURG**
GOTTHARDT-STRASSE 29 • FERNRUUF 221

**Herrn und Damen
für guten Nebenverdienst
sollort gesucht.**
Sollortige Offerten unt. **A. R. 100**
an die Expedition dieses Blattes.

Finanzamt Merseburg
für die Dauer von
mindestens 4 Wochen
noch 6 Kanzleihiilfskräfte
ein. Um umgehende schrift-
liche Bewerbung wird ersucht.

**Platte Kleider in Wolle
und Geide**
**Mäntel in schönen
Stoffen**
preiswert bei
Vogelwohl & Gippold
Hainstr. 101 Leipzig
Kleider, Mäntel
kein Laden

Zum Einkauf von aparten
**Weihnachts-
Geschenken**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
**Gold-, Silber- und
versilberten Waren**
ERICH HEINE
Juwelier
Burgstraße 10. Burgstraße 10.

Weihnachts-Tisch
gehört der
hübsche und gediegene
**Merseburger
Kreis-Kalender 1922**
Preis 3.— Mark.
Zu haben in der Geschäftsstelle dieses
Blattes und in allen Buchhandlungen.

Gehring
Häckerstraße 4.
Telephon 100.

electricphon
Ausservorkauf für Halle u. Umgegend
Musik-Haus Manthey
Halle a. S., Große Ulrichstraße 12.
Schallplatten
Neuer Eingang von Neuheiten.

Schokolade, Pralinen, Marzipan,
Baumkondit, Lebkuchen, Honig-
kuchen, nur feinste Fabrikate,
gef. Bonbonnières, Attrappen
Präsentkörbe
in großer Auswahl zu soliden Preisen.
A. Wagenknecht, Halle (Saale)
Leipzigerstr. 61/62, i. Hansa d. Hall. Zeitung.

Aderverkalkung
Hochschwerden,
Schwedenstein, etc.
Vorlesung Sie gratis
prochüre über Sanitätst. Dr. Wessers klinische Massagen
Dr. GIEBARD & Co. BERLIN W. 35, Potsdamer Strasse 104 a

Platzhen
1/2 u. 1 St.
Not- u. Weiseneinlagen
kauft
Nicolai,
Häckerstraße 2,
i. s. - is Standhaus.
Junger Mann sucht ich
sollort an
möbl. Zimmer
in bestem Hause. Offert.
u. 000 a. d. Exped. d. Bl.
Herr sucht
gut
möbl. Zimmer.
Offerten unter T. S. 364
an die Exped. d. Blattes.
Jungere sucht
möbl. Zimmer.
Offert. unt. A. H. 363
an die Exped. d. Blattes.
möbl. Zimmer
für sollort gesucht. Offert.
unter D. V. 364 an die
Expedition dieses Blattes.
Mehrladung hat abzugeben
Herzberger Grabhaff.

Elegante Pelzwaren
einer Kürschner
zu vortheilhaftem Preise
Josef Ziege
Brühl 18. Leipzig. Tel. 5660.
Ecke Ka hainenstrasse.

Musikfreunde:
Das
preziosste Weihnachtsgeschenk
ist ein Jahresabonnement auf das
beste aller Musikblätter, die
„Zeitschrift für Musik“.
Verlangen Sie von Ihrem Musikhändler das Verzeichnis der
Geschenkwerte der
Edition Steingraeber.

Beim Einkauf von
Möbeln u. Wohnungseinrichtungen
müssen Sie in Ihrem eigenen Interesse
die grosszügige Ausstellung der Firma
H. Stenzel & Co., Leipzig
Ecke Planasche Brühl 23 Fernsprecher
Passage 9403
besichtigen.
Prima Qualitätsarbeit. Niedrigste Preise.

Winter-Jahrplan 1921/22
ist erschienen. Zu haben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Die Krise im deutschen Zeitungswesen.

Verantwortlich ist es nicht die deutsche Zeitungsverleger die Krise dieses Zeitungswesens dar. Er sieht die Schwierigkeiten und Nachteile...

Mit Wangen bilden die deutschen Zeitungsverleger in die Zukunft die nächsten Wochen werden entscheidend sein. Schon hat die Wirtschaftslage sich wieder in eine Warte der Krise...

Diese Frage, die für das ganze deutsche Volk von größter Wichtigkeit ist, sollten unsere Regierungskreise ernstlich bedenken! Kann der Staat, können Parlamente und Regierungen die deutsche Presse über Gebühr belasten?

Die Anzeigenkäufer in heute der Arbeit an den das Werk und Wege der deutschen Presse beschaffen ist hier muß die Zeitung ansetzen. Die Zeitungsverleger muß folgen; damit Luft wird und gewahrt werden kann, wieviel die überaus Bemühungen tragen sind.

Unter falscher Flagge.

Roman von W. Wolf.

„Nein, nein, wie können Sie mich auch verfolgen?“ Sie in Ihrer Anbiederung lieblich! Wie können Sie sich vorstellen, bis zu welchen Ungeheuerlichkeiten die Hitze...

Preussischer Landtag

Berlin, 7. Dezember 1921.

Bei der zweiten Beratung des Landwirtschaftsstaatshaushalts für das Jahr 1922 (Druck Nr. 1000) aus: Mit Genehmigung stelle ich fest, daß der Minister sachlich und frei von jeder Vorurteil...

Landbesitzerinnen wieder Bekantzen zur Reinertrags gewinnen. Der Landwirt hat während der letzten Jahre den Staat nur als Steuererleidender kennengelernt.

Abg. Schömann (D. Vp.): Die Reize der Agrarwirtschaft müssen im kommenden Frühjahr befreit werden. Dazu gehört der Versuch, wiederum Abstreife einzuführen. An die Stelle des ortsüblichen Handels würde der Selbsthändler...

Abg. Kasper (N. S. D.) beantwortet Anträge seiner Freunde aus Ostpreußen des Großgrundbesitzes und Entschinnung solcher Güter, deren Besitzer sie nicht rationell betriebsfähig.

Abg. Westermann (Dem.): Die Zielsetzungen müssen überdacht werden, die Agrarwirtschaftlichen hindern die Produktion. Den Landwirten dürfte man im allgemeinen nicht...

Abg. Schulz-Neuß (Komm.): An der Produktion wird noch keineswegs das Maßvolle geleistet. Der Versuch, Industriearbeiter aus Land zu verdrängen, wird schiefgehen...

Politische Rundschau

Die Forderungen der höheren Beamten.

Neben dem Deutschen Beamtenbund und den Gewerkschaften hat der Reichsbund höherer Beamten die Forderungen der höheren Beamtenstandes in folgenden Richtlinien dem Reichsstaatsrat überreicht:

- 1. Der Reichsbund höherer Beamten fordert grundsätzlich, daß die Gehaltsbezüge aller Beamten so hoch zu bemessen sind, daß sie der Konsumkraft des Reichsstaatsvermögens entsprechen.
2. Auf dem von der Reichsregierung neuerdings einseitig festgesetzten Wege, die Gehaltsbezüge, die für die Beamten der...

oberen Gehaltsstufen durch unvollständige Verringerung der Spannungen zwischen den Grundgehältern der einzelnen...

3. Der Teuerungszuschlag ist vierteljährlich entsprechend des Reichsindex der vorhergehenden Vierteljahre auf einen für alle Besoldungsgruppen gleich hohen Hundertfuß festzusetzen.

Vorliegendes Gesetzentwurf gemäß fordern wir, daß zunächst der Hundertfuß des Teuerungszuschlages — für alle Besoldungsgruppen gleichmäßig — der seit der letzten Festsetzung eingetretene Steigerung der Reichsindex entsprechend herabgesetzt wird.

Sowjet-Finanzien.

Bei der trostlosen Lage unserer Finanzen wirkt es wie eine Erholung, wenn man sich einmal mit den russischen Finanzen beschäftigt. Bisher hatte es wenigstens einen, sich mit dem russischen Geldwesen zu beschäftigen, denn die Arbeit der Sowjets hatte darauf gewirkt, daß das Geld ohne jeden Wert blieb.

In dem Zusammenhange ist festzustellen, woraus sich eigentlich die Zerrüttung der Finanzen herleitet. Hierzu sei es seit dem Beginn der Sowjetregierung im Oktober 1917 nicht mehr. Man kümmerte sich nicht mehr um neue Geldausgaben...

Am 1. Januar 1918 wurde der Rubel 16,3 mal weniger wert als im April; damals waren auch noch etwa 500 Millionen Goldrubel vorhanden. Januar 1919 betrug der Wert des Rubels nur noch den 103. Teil und im April d. J. nur den 32 3/100 Teil!

Man sollte diesen Sturz aufhalten zu können. Die Preise der einzelnen Warenarten sind ins Ungeheuerliche gestiegen. 1. B. kostet ein Hund Salz jetzt etwa 2000—3000 Rubel, das im Jahre 1917 betrug der Umfang an Papiergeld noch etwa 2000—3000 Milliarden Rubel. Daß unter diesen Verhältnissen die Staatsfinanzen auch im Zustande völliger Auflösung stehen, ist das Selbstverständliche...

Anschließend dieser Verhältnisse ist es völlig unüberwindlich, wenn es beinahe wie ein Dohn, wenn es in einer Berliner Meldung heißt: In Berliner sozialistischen Kreisen wird die Ansicht von Vertretern der Petersburger Staatsbank erwartet, deren Aufgabe darin bestehen soll, mit deutschen Werten in Fälligkeit zu treten.

um auf die Gestalt des Mannes zu deuten, der dort am Ende der Allee sichtbar war. Aber Gerda legte mit einem bittenden Blick ihre Hand auf seine Schulter.

„Nicht in diesem Augenblick!“ sagte sie eindringlich. „Nicht jetzt! Ich bitte Sie, lassen Sie mich sprechen, ehe Sie ein weiteres Wort äußern.“

38. Kapitel. Eine rettende Tat.

Bewundernd ruckten Waltons Augen auf dem bleichen, verfürten Gesicht des geliebten Mädchens.

„Was soll denn das heißen, Gerda? Wie kommt es, daß ich dich hier draußen finde? Und was hat Alfom gesagt oder getan, das dich mit Hundst vor seinen Worten erlösen müßte? — Woher hast du überhaupt hier miteinander zu reden?“

Die Gestalte schüttelte den Kopf. „Er hat nichts gesagt oder getan, woraus du ihm einen Vorwurf machen dürftest, Herbert! Wir trafen uns hier ganz zufällig, und beinahe hätte ich ihn im ersten Augenblick überhaupt nicht erkannt. Denn als ich ihm zum letztenmal begegnete — aber er wird es nicht gerne hören, daß davon die Rede ist.“

„Oh, Sie mögen es gerufen tun,“ fiel Alfom ein. „Es wäre nur eine verdiente Strafe.“

„Ich hätte mich nicht dazu entschließen können, weil ich weißte hatte, daß sie die Tochter eines berühmten, hochwürdigen Bürgerers war — weil ich dahintergekommen war, daß Paul Volkwardt und Axel Greter eine und dieselbe Person sind.“

(Fortsetzung folgt.)

